

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

und

Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger

am 19. Juni 2019

zum Thema

**„Respektvoll & sicher im Netz!“
OÖ Kinderschutzpreis LIBERTO 2019: Siegerprojekte
prämiiert**

Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Respektvoll & sicher im Netz!“ OÖ Kinderschutzpreis LIBERTO 2019: Siegerprojekte prämiert

Im Rahmen des traditionellen Kinderrechtfestes der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes (KiJA OÖ) wurde heute von LRⁱⁿ Birgit Gerstorfer der OÖ Kinderschutzpreis LIBERTO 2019 an die fünf Siegerprojekte verliehen. In der Kategorie „Schule“ wurden die NMS 27 – Bertha von Suttner (Linz), die NMS und PTS Rohrbach und das BG/BRG Bad Ischl prämiert. In der Kategorie „Institutionen und Einzelpersonen“ wurden das Jugendtreff Lichtenegg (Wels) und die Fachhochschule OÖ (Linz) ausgezeichnet. Die Preistäger/innen freuten sich über eine LIBERTO-Statue und je einen Geldpreis zwischen 1.000 und 1.500 Euro. Ein mit 500 Euro dotierter Anerkennungspreis ging an die Europaschule Linz. *„Mit dem Oö. Kinderschutzpreis werden besonders gute Ideen und Projekte ausgezeichnet, die Gewalt an und unter Kindern verhindern und eine gesunde Entwicklung fördern. Es ist unsere Aufgabe, Kinder und Jugendliche vor Cybermobbing und Hass im Netz zu schützen. Durch Aufklärung und Prävention wollen wir Gewalt bereits im Vorfeld verhindern. Mit den heutigen Prämierungen wird ein starkes Zeichen für einen respektvollen Umgang miteinander gesetzt“*, betonte Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Kinderrechte gelten überall – auch im Internet!

Unter dem Motto „Respektvoll & sicher im Netz!“ waren Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe, Institutionen, aber auch Einzelpersonen aufgerufen, ihrem Einfallsreichtum freien Lauf zu lassen und sich auf kreative Weise mit den Chancen und Risiken des Internets zu befassen. Welche Möglichkeiten bietet das World Wide Web jungen Menschen? Was können wir aktiv gegen Cyber-Mobbing und Hass im Internet tun? Wie können Kinder und Jugendliche vor Grooming und sonstigen Gefahren geschützt werden? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt des Wettbewerbs.

„Kinder- und Jugendrechte gelten in allen Lebensbereichen, so auch im Internet. Handy und Laptop sind fixe Bestandteile der Lebenswelt junger Menschen. Neben weltweiter Vernetzung, ständig abrufbaren Informationen und schier unbegrenzten Kommunikationsmöglichkeiten gilt es aber auch über mögliche Gefährdungen aufzuklären: von Sexting über Cyber-Mobbing bis hin zu Hass-Postings. Ein klares Bekenntnis zu einem respektvollen Umgang on- und offline als wesentlicher Bestandteil der Persönlichkeitsbildung ist daher gefragt“, so die oberösterreichische Kinder- und Jugendanwältin Christine Winkler-Kirchberger.

Blitzlichter zu den Einreichungen und zur Jury

So vielfältig und unterschiedlich die eingereichten Projekte beim LIBERTO 2019 auch waren, sie alle setzen ein starkes Statement für ein respektvolles und sicheres Verhalten im Internet und zeigen auf, wie wichtig ein verantwortungsbewusster Umgang mit neuen Medien ist. Die Jury, bestehend aus erwachsenen und jugendlichen Expertinnen und Experten, hatte bei den durchwegs eindrucksvollen rund 20 eingereichten Projekten die Qual der Wahl.

Der unabhängigen Jury gehörten an:

Mag.^a Carmen Breitwieser, Bezirkshauptfrau Steyr-Land; HR MMag. Andreas Girzikovsky, Bildungsdirektion OÖ, Abteilung Schulpsychologie – Schulärztlicher Dienst; Mag.^a Ulrike Franz, Kinder- und Jugendhilfe Land OÖ; Mag.^a Patricia Groß-Bischof, Saferinternet; Verena Mairhofer, Schulsprecherin Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Linz; Stefan Huber, Schulsprecher Neue Mittelschule der Franziskanerinnen Linz;

Preisverleihung im Rahmen des Kinderrechtfestes im Linzer Schloss

Insgesamt 250 junge Besucherinnen und Besucher feierten im Linzer Schloss mit den Gewinner/innen und zeigten sich von den präsentierten Projekten rund um Kinder- und Jugendrechte beeindruckt. Für ausgelassene Stimmung sorgte der Linzer Musiker und Kabarettist „Blonder Engel“ mit seiner Showeinlage. Anschließend erwartete die jungen Besucher/innen ein Marktplatz mit vielzähligen Attraktionen, wie etwa der Barfuss Bar, dem Kinderrechterad, einer Fotobox, Memory Hands und einem Luftballonstart.

Kinderrechte sind Menschenrechte! Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sichert allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren die gleichen Rechte zu. Auch Österreich hat diesen völkerrechtlichen Vertrag 1992 unterzeichnet. Heuer feiert die UN-Kinderrechtskonvention ihren 30. Geburtstag. Das Jubiläumsjahr 2019 ist eine Chance, die Verwirklichung der Rechte für jedes Kind voranzutreiben und Maßnahmen auf breiter Ebene zu setzen.

Mit dem OÖ Kinderschutzpreis LIBERTO werden seit nunmehr 15 Jahren besonders gute Ideen und Projekte, die eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern und Gewalt an und unter Kindern verhindern, ausgezeichnet und vor den Vorhang geholt. Die Rechte auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung, auf angemessene Grundversorgung und auf Beteiligung und Mitbestimmung sollen sicherstellen, dass alle Kinder unter bestmöglichen Bedingungen aufwachsen können. Stellvertretend für diese drei Gruppen der Kinderrechte sowie für die verschiedenen Altersstufen stehen **Lisa**, **Berny** und **Tori**, die den „LIBERTO“ symbolisieren und ihm auch seinen Namen verleihen.

Die Preisträger des LIBERTO 2019 in den einzelnen Kategorien:Kategorie „Schule“**NMS 27 – Berta von Suttner, Linz****Projekt: Safe your life!**

Die Schülerinnen und Schüler der NMS 27 – Bertha von Suttner in Linz haben fächer- und klassenübergreifend das Thema „respektvoll & sicher im Netz“ auf verschiedenen Ebenen erarbeitet. Gemeinsam wurde Material von „Planet Wissen“ zum Thema Mobbing analysiert, der Film „Angriff im Netz“ diskutiert und das Buch „Cybermob – Mobbing im Internet“ (Susanne Clay) im Deutschunterricht gelesen und rezensiert. Im Rahmen von Projektarbeiten entstanden verschiedene Bastelarbeiten zur Visualisierung der Thematik, es wurde ein Rap geschrieben und vertont und die Schüler/innen haben eine „Sorgenbox“ in der Klasse aufgestellt, um sich bei Problemen anonym melden zu können. Weiters wurde ein Informationsabend der Kriminalprävention der Polizei über die Gefahren im Netz für Eltern und Schüler/innen sowie ein Schul-Workshop der Institution SOS Menschenrechte organisiert.

BG/BRG Bad Ischl, Gmunden

- **Projekt: Webseite SALAMANTEL, Gruppe WPG Medientechnik**

Acht Schüler/innen der Gruppe WPG „Medientechnik“ des BG/BRG Bad Ischl erstellten die Webseite SALAMANTEL (<https://salamantel2.wixsite.com/salamantel>), auf der sich Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene über Mobbing informieren können. Inhaltlicher Aufhänger ist der SALAMANTEL – eine Kombination aus dem Salamander, als keltisches Krafttier, und einem Mantel, der Betroffenen Schutz und Sicherheit vermitteln soll. Ohne jegliche Vorerfahrung in den Bereichen digitale Bildbearbeitung, Stop-Motion, Videoschnitt und Webdesign haben die Schüler/innen in diesem ambitionierten Projekt eine umfangreiche Webseite inkl. Mobil-Version erarbeitet. Hier werden neben Kurzgeschichten, ein Stop-Motion Film, ein Selbsttest sowie eine Zeitschriftenreihe zum Download rund um die Themen Mobbing, Anderssein und Ausgrenzung präsentiert.

- **Projekt: Fotocollage, Arbeitsblätter und Kinderschutz-Bettwäsche
WPG Fotografie der 7. Klassen**

Die Schüler/innen der WPG „Fotografie“ der 7. Klassen des BG/BRG Bad Ischl haben das Thema „Gefahren im Internet“ als Ausgangspunkt genommen und dieses mit einem kunsthistorischen Zugang verknüpft. Entstanden sind dabei aufwändige Fotocollagen, in denen Werke aus der Kunst bearbeitet und neu interpretiert wurden. Des Weiteren wurden auf Basis dieser Collagen umfangreiche Arbeitsblätter erarbeitet und erprobt, die den kunstgeschichtlichen Hintergrund einerseits und Gefahren in digitalen Medien andererseits vermitteln und in verschiedenen Unterrichtsfächern, sowie in Workshops und in der psychologischen Betreuung zum Einsatz kommen können. Als bleibende Erinnerung an die Teilnahme am LIBERTO 2019 haben die Schüler/innen zudem eine Kinderschutz-Bettwäsche designt und produzieren lassen.

NMS und PTS Rohrbach, Rohrbach

Projekt: Sicherheit im Netz – unsere Tipps!

In einem schulübergreifenden Projekt zwischen der PTS und der NMS Rohrbach beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen NMS und jene des Fachbereiches „Informationstechnologie und Mediendesign“ der PTS mit dem Thema „Sicherheit im Netz“. Dabei entstand ein Kurzfilm, in dem die Schülerinnen und Schüler Tipps zum richtigen Verhalten im Internet geben, von der Verwendung sicherer Passwörter, über den Umgang mit Fotos und Bildmaterial, der Preisgabe persönlicher Daten bis hin zu Freundschaftsanfragen von Fremden in Sozialen Medien. Zusätzlich erarbeiteten die Schüler/innen drei Power-Point-Präsentationen, die über die Themen „Sexting und Grooming“, „Fake News“ und „Cybermobbing“ aufklären.

Kategorie „Institutionen und Personen“

Fachhochschule OÖ, Linz

Projekt: #mino – Mobbing ist nicht okay

Sieben angehende Sozialpädagog/innen der Fachhochschule Oberösterreich haben das projekt „mino – mobbing ist nicht okay“ ins Leben gerufen. Sie wollen damit ein Zeichen gegen Mobbing setzen und mit #mino auf Facebook und Instagram Mobbingopfer der Zielgruppe Kinder und Jugendliche eine erste Anlaufstelle bieten und Informationen und

Handlungsstrategien zur Verfügung stellen. Die Facebook-Seite wird laufend mit aktuellen Infos überarbeitet und überwacht, damit keine unpassenden Postings erfolgen. Ein 40-minütiges Video-Interview mit dem Polizeibeamten Alexander Geyrhofer zum Thema „Mobbing und Cybermobbing“ gibt umfangreiche Informationen über Mobbing und wertvolle Tipps für alle Zielgruppen. In Planung ist bereits das nächste Video, in dem die psychischen und emotionalen Aspekte von Mobbing beleuchtet werden sollen.

Jugendtreff Lichtenegg, Wels

Projekt: Vertraue nie fremden Personen im Netz!

Die Jugendlichen des Jugendtreffs Lichtenegg haben ein Video gedreht, in dem sie auf die Gefahren von Internetbekanntschaften und dem Austausch persönlicher Daten aufmerksam machen wollen. Im Video lernt ein 15-jähriger Junge online einen unbekanntem und viel älteren Mann kennen und verliebt sich über beide Ohren. Als er seinen Freunden von seiner neuen Liebe und einem geplanten Treffen erzählt, sind diese sofort misstrauisch. Ihr Unbehagen wird noch größer, als sie erfahren, dass ihr Freund dem Unbekanntem auch seine Wohnadresse bekannt gegeben hat. Sie beschließen, ihren Freund zur Sicherheit zum vereinbarten Treffen zu begleiten. Aus diesem Grund gibt sich die Internetbekanntschaft nicht erkenntlich und schreibt in einer Nachricht, dass sie sich doch lieber nur zu zweit treffen sollten. Dem Jungen wird bewusst, wie gefährlich und naiv es war, seine Daten preis zu geben und sich alleine mit dem fremden Mann treffen zu wollen.

Anerkennungspreis

Europaschule Linz, Linz

Projekt: Cybermobbing – Mut zu Respekt!

Die Kinder der Europaschule Linz überlegten in verschiedenen Arbeitsprozessen, was Cyber-Mobbing für sie bedeutet, wie sie es darstellen und darauf aufmerksam machen könnten. In einem Film zum Thema: „Cybermobbing – Mut zu Respekt!“ zeigen sie, wie verzweifelt und traurig jemand ist, der von Cybermobbing betroffen ist und dass es Mut erfordert einzugreifen. Die Europaschule ist eine sehr international besuchte Schule und es war den Kindern ein Anliegen, auch den Film so multikulturell wie möglich zu gestalten. Am Ende des Films steht daher die Aufforderung „Mut zu Respekt“, die die Schüler/innen in ihrer jeweiligen Muttersprache sprechen.

Kontakt

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz

(+43 732) 77 20-140 01, Mobil: (+43 664) 180 82 20

kija@ooe.gv.at

www.kija-ooe.at und www.kinderschutzpreis-ooe.at

Facebook: kija.ooe